



## **Pfarrverband Dachau - St. Jakob**

Mariä Himmelfahrt, Dachau · St. Jakob, Dachau  
St. Maria und Nikolaus, Mitterndorf · St. Ursula, Pellheim



## **Inhalt**

03	Grußwort Weihbischof	30	Die Pfarrei Mitterndorf
04	Grußwort Pfarrer	32	Angebote der Pfarrei
05	Grußwort Pfarrverbandsrat		
06	Unser neuer Pfarrverband	34	Die Pfarrei Pellheim
08	Seelsorger im Pfarrverband	36	Angebote der Pfarrei
10	Das neue Logo		
11	Gottesdienstordnung	38	Homepage
12	Angebote im Pfarrverband	39	Gründungsurkunde
		40	Adressen der Pfarrbüros
18	Die Pfarrei Mariä Himmelfahrt		
17	Angebote der Pfarrei		
24	Die Pfarrei St. Jakob		
26	Angebote der Pfarrei		

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Pfarrverband Dachau - St. Jakob  
Pfarrstr. 7  
85221 Dachau  
Tel. 08131/ 3 63 80  
E-Mail:  
st-jakob.dachau@erzbistum-muenchen.de

### **Verantwortlich:**

Pfarrer Wolfgang Borm

### **Auflage:**

6.000 Stück

### **Redaktion:**

Konstantin Bischoff, Karin Heinze, Dr. Angelika Hofer, Peter Kalteis, Andrea Nauderer, Barbara Meyer, Dieter Reinke

### **Layout:**

Konstantin Bischoff, Peter Kalteis, Christoph Reith

### **Bilder**

Dieter Reinke (Kirchen), PV Dachau - St. Jakob, Erzb. Ordinariat München, privat

### **Druck:**

Druckhaus Kastner, Wolnzach

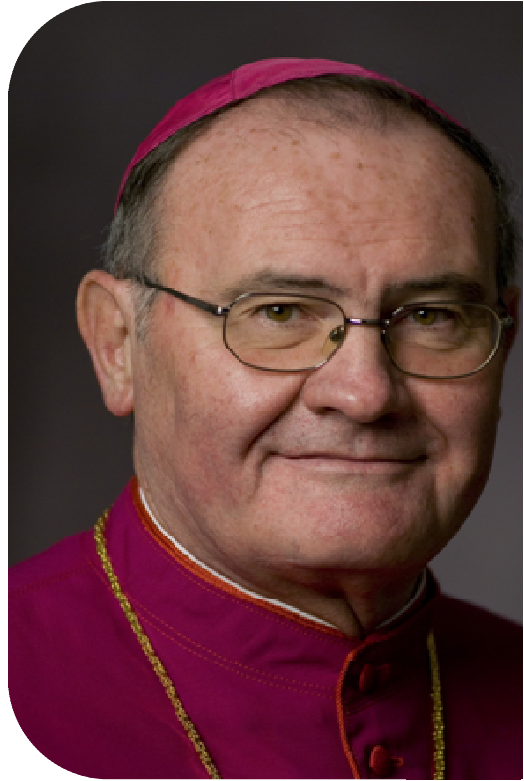
## Grußwort des Weihbischofs

### Liebe Schwestern und Brüder im künftigen Pfarrverband Dachau-St. Jakob!

Am 24. Juli werden wir gemeinsam den Pfarrverband in einem festlichen Gottesdienst begründen. Ich weiß, dass Viele von Ihnen darüber traurig sind. Für sie wäre es schön gewesen, wenn es so geblieben wäre, wie es war. Sie haben gut damit leben können. Diese Zeit der Trauer darf auch sein.

Aber wie Sie wissen, ist es aus verschiedenen Gründen notwendig geworden, größere Seelsorgeeinheiten zu bilden. Und ich meine, dass diese größeren Einheiten auch durchaus ihre Möglichkeiten haben. Zunächst einmal ist wichtig zu sehen, dass die einzelne Pfarrei auch selbstständig bleibt. Das, was Sie in der einzelnen Gemeinde regeln und mit Leben erfüllen können, soll dort auch so bleiben. Aber es wird notwendig sein, in einem solchen Pfarrverband verstärkt zusammenzuarbeiten. Nur so können die Möglichkeiten genützt werden, die in einer größeren Einheit liegen. So hat z. B. jede Pfarrei ihre Stärken - das, was in ihr besonders ausgeprägt ist. Ich meine, in einer größeren Einheit sollten Sie darauf schauen, dass solche Spezifika dann auch den Anderen zugutekommen. Schließlich muss weiter gesehen werden, dass in einer größeren Einheit mit mehr Menschen auch mehr Kreativität und Möglichkeiten vorhanden sind.

So bitte ich Sie, diesen Pfarrverband anzunehmen und gemeinsam mit Leben zu erfüllen.



Beim Gottesdienst am 24. Juli wollen wir in besonderer Weise darum beten, dass Gott seine schützende Hand über Sie und Ihren Pfarrverband hält, damit Sie in eine gute gemeinsame Zukunft gehen können.

München, im Juni 2011

*+ B. Haßlberger*

Dr. Bernhard Haßlberger  
Weihbischof



## **Grußwort des Pfarrers**

Liebe Mitchristen im neuen Pfarrverband  
Dachau-St. Jakob –

das klingt für manche sicher noch etwas ungewohnt. Und doch - Sie haben nun zum ersten Mal alle die gleiche Ausgabe eines Pfarrbriefes in Händen, die gleichen Artikel, Informationen, Bilder, Ausblicke. Die katholischen Christen in 4 Gemeinden bekommen in gleicher Weise mit, was auch bei den jeweils anderen gerade aktuell ist, was sie feiern oder planen.



Ob St. Jakob oder Mariä Himmelfahrt, ob St. Maria und Nikolaus oder St. Ursula – mit dem gemeinsamen Pfarrbrief wird ab jetzt sicher auch der „Blick über den Zaun“ noch ein bisschen klarer werden.

Und es gibt ja durchaus einiges zu entdecken; z.B. dass uns alle

doch sehr viel Gemeinsames verbindet – ein ähnliches Lebensgefühl, verwandte Sehnsüchte, Hoffnungen und Sorgen, die man auch teilen kann. Und vor allem gibt es überall Menschen, die sich mit Freude und viel Engagement dafür einsetzen, dass der Glaube an Christus in unserer Kirche auch gelebt und an andere weitergegeben werden kann. Freilich, manches bisher Vertraute ändert sich etwas,

Grenzen werden weiter, gelegentlich auch Wege.

Es hat leider nicht mehr jede Gemeinde ihren eigenen Seelsorger, aber es gibt auch die Chance, neben der Vertrautheit des eigenen Kirchturms noch kennenzulernen, was gerade die größere Gemeinschaft mit jenen ermöglicht, mit denen wir nun zusammengeführt worden sind. Und manche kostbare neue Erfahrung geht auch nur gemeinsam.

Dass ein gutes Zusammenfinden auch eine starke Dynamik und vom gemeinsamen Glauben gehaltene Lebendigkeit entfalten kann, das drückt m.E. auch schon unser neues Logo aus, das von begeisterten Menschen aus allen 4 Gemeinden mit fachlicher Unterstützung entworfen wurde.

Unsere vier Pfarreien sind nun am 01. Mai 2011 offiziell zum Pfarrverband erhoben worden. Am 24. Juli wollen wir diesen Neubeginn festlich begehen und zusammen mit Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger Gott um seinen Beistand und Segen bitten.

Wolfgang Borm

Pfarrer und Leiter des Pfarrverbandes

## Grüßwort des Pfarrverbandsrats

**Grüß Gott Mariä Himmelfahrt,  
Grüß Gott St. Jakob,  
Grüß Gott St. Maria und Nikolaus,  
Grüß Gott St. Ursula,**

**Grüß Gott Pfarrverband Dachau – St. Jakob!**

"Tradition heißt, das Feuer hüten, nicht die Asche aufbewahren. Ohne heilige Verrücktheit kann die Kirche nicht wachsen".

Mit diesen Worten Papst Johannes XXIII. heißen wir uns alle im Pfarrverband Dachau – St. Jakob willkommen.

Oft sind wir geneigt, von der „guten alten Zeit“ zu reden, von dem, was jahrzehntelang, in manchen unserer Gemeinden jahrhundertlang gewachsen ist. Heute, mit dem Beginn des Pfarrverbandes gehen wir daran, neue Traditionen zu schaffen. Wir werden eine große Gemeinschaft sein, ohne die Besonderheiten, das Leben und den Zusammenhalt in unseren angestammten Gemeinden aufzugeben.

Unsere große Chance ist, dass wir die vielfältigen Erfahrungen einbringen und ein großes gemeinsames Ganzes in dieser neuen Gemeinde in Christus schaffen. Damit das gelingt, braucht es das Engagement jedes Einzelnen.

Wir laden Sie ein, mitzumachen und mit zu leben und das neue Feuer unseres Pfarrverbandslebens zu schüren, zu pflegen und wachsen zu lassen.

Ein jeder ist mit seinem Talent herzlich willkommen.

Wir laden Sie ein, mit zu feiern in den Gottesdiensten, bei den Pfarrfesten und zuallererst bei unserem Gründungsfest.

Wir wünschen uns allen ein lebendiges und gemeinsam erfolgreiches Pfarrleben.

Karl Mayrhofer und Monika Gasteiger  
(1. Vorsitzender und 2. Vorsitzende des Pfarrverbandsrats)





## **Eine Antwort auf diese Zeit: Der Pfarrverband**

In den vergangenen Jahren hat sich in unserem Erzbistum viel verändert. Die Gründe dafür sind jedoch langfristigerer Natur. Bereits seit Jahren zeichnet sich ab, dass die Priesters zahlen und auch die Gemeinden kleiner werden. An vielen Orten konnten nicht mehr alle Angebote aufrechterhalten werden.

Kardinal Marx hatte sich zum Ziel gesetzt, diese Entwicklung nicht einfach hinzunehmen und die Zeit Fakten schaffen zu lassen, sondern ihr aktiv zu begegnen und sie zu gestalten. Zu diesem Zweck berief er ein Zukunftsforum, besetzt aus VertreterInnen der Diözese, ein, das Ziele und Strukturen beriet und Vorschläge für die zukünftige Pastoral in unserem Erzbistum machte.

Ein wichtiges Ergebnis des Zukunftsprozesses ist eine räumliche Neugliederung des Erzbistums. Viele der bisherigen Einzelpfarreien werden in Pfarrverbänden zusammengefasst, so auch unsere vier Pfarreien im Pfarrverband Dachau - St. Jakob.

In den Pfarrverbänden verpflichten sich die Pfarreien zu einer verbindlichen Zusammenarbeit, bündeln ihre Seelsorgs- und Verwaltungsaufgaben und nehmen sie in gemeinsamer Verantwortung wahr. Die besondere Chance eines Pfarrverbands liegt darin, dass sich die Menschen in diesem Seelsorgeraum füreinander öffnen und gemeinsame Ziele entwickeln unter Wahrung der Identität der einzelnen Orte. Die Lebendigkeit der einzelnen Pfarreien bleibt erhalten, wenn sich die Mitglieder für ihre eigene Pfarrei vor Ort engagieren und dabei den Blick auf das Gemeinsame bewahren.

Die Leitung des Pfarrverbands wird einem Pfarrer übertragen, der die Befähigung zur Leitung hat.

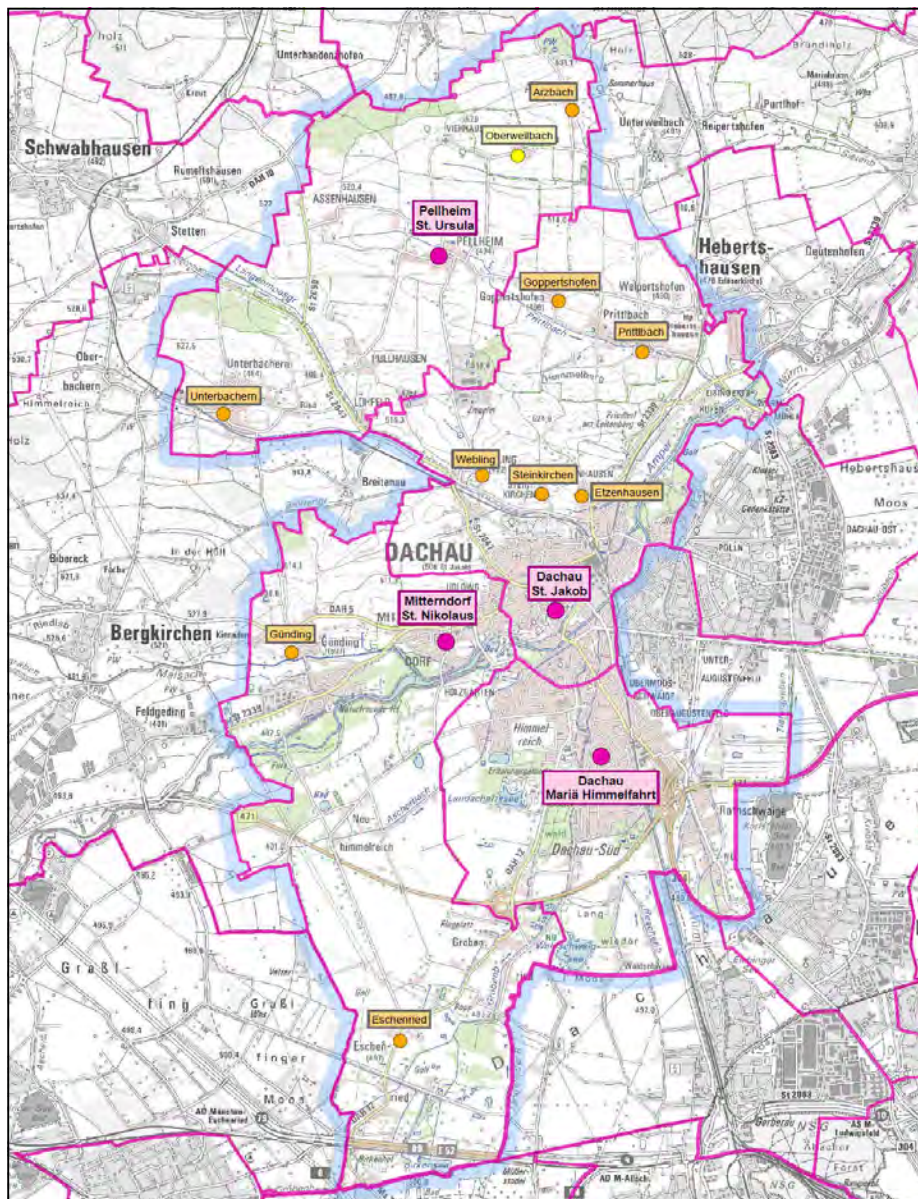
Je nach Größe werden für die Seelsorge in einem Pfarrverband weitere Priester und pastorale Mitarbeiter/innen zugeteilt, für die je nach Berufsbild und Qualifikation bestimmte Schwerpunkte der seelsorglichen Arbeit festgelegt werden. Die Priester, Diakone und pastoralen Mitarbeiter/innen werden zukünftig für die Seelsorge im ganzen Bereich des jeweiligen Pfarrverbands angewiesen. Ihre besonderen Aufgabenschwerpunkte, die Zuständigkeiten und die Delegationen der einzelnen Personen werden im Seelsorgeteam besprochen.

Dabei geht es jedoch nicht nur um eine Vereinfachung der Verwaltung. Vielmehr bekommen die Seelsorger/innen durch eine vernünftige Zentrierung pastoraler Aufgaben, die nicht notwendigerweise in den einzelnen Pfarreien jeweils eigens durchgeführt werden müssen (z.B. Sakramentenvorbereitung oder auch Familienpastoral, Erwachsenenbildung, Schulung und Begleitung der Ehrenamtlichen), wieder mehr Freiräume für ihre pastorale Arbeit.

Pfarrverbände gibt es in unserem Erzbistum bereits seit mehr als 30 Jahren. An vielen Orten sind gute Erfahrungen gemacht worden.

Sie sind eine Antwort auf unsere Zeit. Das Zueinander von Heimat am eigenen Ort und Öffnung für die größere Gemeinschaft ist die zentrale Herausforderung für jeden Pfarrverband.

## Unser Pfarrverband





## **Die Seelsorger – Ihre Ansprechpartner**

Alle SeelsorgerInnen sind für den gesamten Pfarrverband zuständig.  
Mit uns allen können Sie Sprechzeiten frei vereinbaren. Rufen Sie uns einfach an.  
Bei den Kontaktdaten ist jeweils nur der Hauptdienstort angegeben.

**Wolfgang Borm, GR, Pfarrer**

**Leiter des Pfarrverbands**

Pfarramt St. Jakob

Tel. 08131/ 3 63 80

[st-jakob.dachau@erzbistum-muenchen.de](mailto:st-jakob.dachau@erzbistum-muenchen.de)

**Augustin Atamanyuk, Kaplan**

**Ortsansprechpartner für Mariä Himmelfahrt**

Pfarramt Mariä Himmelfahrt Tel. 08131/ 73 59 40

[azoryan@ebmuc.de](mailto:azoryan@ebmuc.de)

Tel. 08131/ 6 66 50 94

**Gudrun Beck, Gemeindereferentin**

Pfarramt Mariä Himmelfahrt Tel. 08131/ 73 59 40

**Konstantin Bischoff, Pastoralassistent i. Vorb.**

Pfarramt St. Jakob

Tel. 08131/ 3 63 80

[kbischoff@ebmuc.de](mailto:kbischoff@ebmuc.de)

**Susanne Deininger, Pastoralreferentin**

**Ortsansprechpartnerin für St. Ursula Pellheim**

Pfarrhaus Pellheim

Tel. 08131/ 8 78 59

[sdeininger@erzbistum-muenchen.de](mailto:sdeininger@erzbistum-muenchen.de)

Pfarramt St. Jakob

Tel. 08131/ 3 63 80

**Günter Gerhardinger, Diakon**

**Ortsansprechpartner für St. Maria und Nikolaus Mitterndorf**

Pfarramt Mitterndorf

Tel. 01831/ 3 64 50

[ggerhardinger@erzbistum-muenchen.de](mailto:ggerhardinger@erzbistum-muenchen.de)

**Karin Heimann, Pastoralreferentin**

Altenheimseelsorge Caritas-Altenheim Marienstift

Pfarramt Mariä Himmelfahrt Tel. 08131/ 73 59 40 kheimann@erzbistum-muenchen.de

Mobil 0175/ 5 78 98 60

**Peter Heimann, Pastoralreferent**

Pfarramt Mariä Himmelfahrt Tel. 08131/ 73 59 40 heimann@dachauer-forum.de

*Theologischer Mitarbeiter im Dachauer Forum (Tel. 08131/ 9 96 88 14)*

**Raimund Richter, Diakonatsbewerber**

Pfarramt St. Jakob Tel. 08131/ 3 63 80

**Johannes Serz, GR, Ruhestandsgeistlicher**

Pfarramt St. Jakob Tel. 08131/ 3 63 80 st-jakob.dachau@erzbistum-muenchen.de

**P. Klaus Spiegel OSB, Seelsorgemithilfe**

Hausgeistlicher des Karmel Hl. Blut und Gedenkstättenseelsorge

Pfarramt Mariä Himmelfahrt Tel. 08131/ 73 59 40 pfarramt@mh-dachau.de

Karmel Heilig Blut Tel. 08131/ 3 32 08 63

**Josef Steindlmüller, Kaplan**

Pfarramt St. Jakob Tel. 08131/ 3 63 80 jsteindlmue@erzbistum-muenchen.de

Tel. 08131/ 36 39 23

**Albert Wenning, Diakon**

Krankenhausseelsorger Klinikum Dachau

Pfarramt Mariä Himmelfahrt Tel. 08131/ 73 59 40 pfarramt@mh-dachau.de



## Unser neues Logo

Vier und doch eins. Dieses Motto stand am Anfang eines langen Logoprozesses.

Im Pfarrverband wollen wir vier Gemeinden und doch ein Verband sein. Dies wollen wir mit unserem Logo ausdrücken.

Das Quadrat ist Ausdruck der Vollkommenheit. Es zeichnet sich durch seine Vollständigkeit aus. Jede unserer vier Pfarrgemeinden ist eine solche vollständige Gemeinschaft. Durch die stilisierten Kirchturmdarstellungen werden die vier Pfarrgemeinden dargestellt und unverwechselbar gekennzeichnet. Und dennoch: Wenn die Quadrate einander begegnen, sich überlappen, dann entsteht eine Schnittmenge, ja etwas Neues. Die Gemeinschaften können einander bereichern. Nicht nur das Ganze wird immer stärker, auch die eigene Gemeinde gewinnt durch Anregungen und wird so stärker.

In unserem Logo entsteht ein Kreuz. Das Kreuz ist das Zeichen des Heils, das Zeichen für Jesus Christus. Wo wir Gemeinden als Volk Gottes zusammenarbeiten, dort wird Christus sichtbar und lebendig. In unserem gemeinsa-

men Bemühen um die Welt von heute wollen wir Christus sichtbar machen.

Dabei ist das Kreuz nicht einfach gerade, sondern im ersten Moment eher ungewohnt anzuschauen. Es wirkt noch ein wenig unfertig, so wie Gemeinschaft immer unfertig bleiben wird. Es scheint in Bewegung zu sein, so wie wir in unserem Tun immer in Bewegung bleiben wollen.

Auch andere Interpretationen für die Mitte unseres Logos sind denkbar. So könnte die Schnittmenge auch für sich gegenseitig haltende Hände stehen, so wie wir einander im neuen Pfarrverband die Hand reichen wollen. Aber auch wenn man die Mitte als Propeller sieht, dann ist das ein, mit einem Augenzwinkern gesehen,

schöner Gedanke. Unsere Mitte, Christus, lässt uns in Bewegung kommen, lässt uns fliegen.

Bei allem: Das Logo weist nach oben, zum Himmel. So wie wir in unserem Leben als Christen im Pfarrverband den Blick zum Himmel richten und das Reich Gottes lebendig machen wollen.



## Unsere Gottesdienstordnung

In allen Pfarrkirchen findet in der Regel mindestens eine Eucharistiefeier am Sonntag, in den Filialkirchen in der Regel alle 2 Wochen ein Sonntagsgottesdienst statt.

In St. Jakob und Mariä Himmelfahrt finden regelmäßig Werktagsmessen statt. Sie finden die aktuellen Termine, sowie die Messfeiern in kleineren Filialen, immer im aktuellen Pfarrblatt.

	1. Sonntag	2. Sonntag	3. Sonntag	4. Sonntag
St. Jakob	Vorabend 18:00 10:00	Vorabend 18:00 10:00	Vorabend 18:00 10:00	Vorabend 18:00 10:00
Prittlbach	Vorabend 19:00		08:30	08:30
Etzenhausen	10:00		10:00	
Pellheim	08:30	08:30	08:30	08:30
Unterbachern		10:00		08:30/10:00
Mariä Himmelfahrt	10:00	10:00	10:00	10:00
	19:00	19:00	19:00	19:00
Mitterndorf	10:00	08:30	08:30	10:00
Günding	08:30		Vorabend 18:00	
Eschenried		08:30		Vorabend 18:00

5. Sonntag immer wie am 3. Sonntag

Ausnahmen von dieser Gottesdienstordnung: Hohe Feiertage, Erstkommunionen und besondere Feste etc.

Zusätzlich werden vom PV Dachau - St. Jakob Gottesdienste in der Krankenhauskapelle (Samstag 16:00), im Altenheim Marienstift (regelmäßig sonntags 10:45, meist Eucharistiefeier) und im Haus Anna-Elisabeth (Werktagsmesse freitags 10:30, einmal im Monat evang. Gottesdienst) angeboten.



## Taufe

Im Sakrament der Taufe werden die Kinder offiziell in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Deshalb ist die Taufe immer auch ein Gemeindefest, nicht nur ein Familienfest. In unseren Gemeinden wird in der Regel am Samstag oder am Sonntagvormittag nach den Gottesdiensten getauft.

Meist sind es Kleinkinder, die zur Taufe gebracht werden und für die die Eltern noch stellvertretend ihren Glauben bekennen. Die Taufe ist aber auch jederzeit später möglich. Für Kinder im Grundschulalter und für Erwachsene gibt es einen eigenen Vorbereitungsweg zur Taufe.



Wie gehe ich vor?

1. Bitte melden Sie sich zuallererst persönlich oder telefonisch in Ihrem Pfarramt zur Bestimmung des Termins. Im Pfarrbüro bekommen Sie alle weiteren Informationen sowie das Anmeldeformular.
2. Der Taufe geht beim ersten Kind ein ausführliches Taufgespräch mit dem taufenden Priester oder Diakon voraus, bei dem Sie sowohl den Verlauf der Feier, wie auch deren Bedeutung vorbesprechen. Den Termin vereinbaren Sie direkt mit dem Taufspender.
3. Als Tauforte stehen Ihnen die Kirchen unseres Pfarrverbands zur Verfügung. Wir bitten um Verständnis, dass unsere Geistlichen keine Taufen an anderen Orten feiern können. In Absprache ist es aber möglich, Ihren eigenen Taufspender von woanders mitzubringen.

## Erstkommunion

Die Kinder in der 3. Klasse laden wir zum zweiten Schritt der Eingliederung in die Gemeinschaft der Christen ein. In der Erstkommunion empfangen sie zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie, und sie werden damit vollständig Teil der gottesdienstlichen Gemeinde, die sich an jedem Sonntag immer wieder zum Empfang dieses Sakramentes trifft.

Auf dieses Ereignis bereiten wir die Kinder in kleinen Gruppen vor, die unter der Anleitung eines/r Seelsorgers/in von Ehrenamtlichen,

meist Müttern, geleitet werden. Gottes-



dienstbesuche sollen das Hineinwachsen in diese besondere Form des Feierns der Gemeinschaft zwischen Gott und den Menschen unterstützen.

Der Vorbereitungsweg beginnt in der Regel Ende Januar / Anfang Februar, die Erstkommunion findet im Mai oder Juni statt. Die Termine werden im September veröffentlicht.

Eltern der Drittklässler erhalten bis Anfang Oktober einen Brief von uns. Darin finden Sie die Einladung zum Elternabend und alles weitere Wissenswerte. Allerdings kann es aus verschiedenen Gründen (z.B. Sie wohnen erst kurz in Dachau, Ihr Kind hat eine Klasse wiederholt,...) passieren, dass Sie keinen Brief bekommen. Dann melden Sie sich bitte selbst im Pfarrbüro, oder kommen Sie einfach zum Elternabend.

## Die Firmung

Das Sakrament der Firmung wird in unserem Pfarrverband Jugendlichen gespendet, die in die 8. Klasse (oder eine höhere) gehen.

Firmung ist Stärkung auf dem Weg des Erwachsenwerdens, sowie das eigene Bekenntnis zum christlichen Glauben. Dazu bekommen die Jugendlichen vom Bischof den Heiligen Geist direkt und persönlich zugesprochen. Von da an gelten sie als erwachsene Christen.

Um die 13-/14-jährigen vorzubereiten, gehen wir mit ihnen einen inhaltlichen Weg, der ein Wochenende und 3 halbe Samstage dauert. Wir werden ihr Leben anschauen, um gemeinsam aufzuspüren, welche Bedeutung der Glaube für ihr Leben haben kann. Hinzu kommen Besuche in sozialen Einrichtungen.

### Wie geht das mit der Firmung?

1. Wenn Ihr Kind die 8. Klasse besucht, werden Sie bis Oktober von uns angeschrieben. In dem Brief finden Sie die Einladung zum Elternabend und mehr Wissenswertes. Falls Sie keinen Brief von uns bekommen haben sollten, melden Sie sich bitte selbst im Pfarr-

büro, oder kommen Sie einfach zum Elternabend.

2. Die Firmung ist wie jedes Sakrament freiwillig, ein Geschenk, ein Angebot. Deshalb ist es uns wichtig, dass die Jugendlichen sich frei dafür entschei-

den. Bitte ermutigen Sie Ihr Kind dazu, aber zwingen Sie es nicht zur Teilnahme.

3. Der Firmpate sollte jemand sein, dem Ihr Kind vertraut und der ihm ein Stück Lebensweg voraus ist. Der Firmpate muss Mitglied der kath. Kirche sein, denn seine Aufgabe ist es, den Firmling weiter in die Gemeinschaft der Christen hinein zu begleiten. Evangelische Christen können nur als zweiter Pate neben einem katholischen eingetragen werden.



## Seelsorgliche Beratung & das Sakrament der Versöhnung (Beichte)

Unsere SeelsorgerInnen stehen Ihnen gerne zu seelsorglichen Gesprächen zur Verfügung. Diese können Sie über die Pfarrbüros vereinbaren. Sie können auch ein Beichtgespräch mit einem Priester verabreden. Die Beichte – oder besser: das Sakrament der Versöhnung – ist ein Sakrament der Erleichterung. In einem diskreten Rahmen darf man seine Fehler, „Baustellen“ oder Lasten, die man mit sich trägt, aussprechen. Der Priester ist dabei zum Schweigen verpflichtet. Denn eigentlich tragen wir alles, was wir in der Beichte nennen, vor

Gott hin. Die Aussprache in einem diskreten Rahmen allein hat schon entlastende Wirkung.

In der Beichte kommt aber noch etwas Entscheidendes hinzu: der Priester spricht im Namen Gottes dem Beichtenden die Vergebung und Versöhnung zu. Denn wir Christen glauben an einen Gott, dessen Liebe immer größer ist als das, was im Leben schief läuft. Deshalb hat er die Macht zur Vergebung der Sünden und zu einem Neuanfang für uns.



## Die Eheschließung

Die Ehe ist das Sakrament, das sich zwei Menschen gegenseitig spenden. Sie sprechen ihr Ja zueinander öffentlich vor der versammelten Gemeinde und vor einem Zeugen der Kirche - einem Priester oder Diakon - der die Eheschließung unter den Segen Gottes stellt. Der Gottesdienst kann eine Eucharistiefeier oder eine Wort-Gottes-Feier sein.

### Was müssen die Brautleute tun?

1. Melden Sie sich frühzeitig in Ihrem Pfarrbüro und lassen Sie klären, ob Ihr Wunschtermin in Ihrer Wunschkirche auch frei ist.
2. Wenn bei Ihnen irgendein rechtlicher Sonderfall vorliegt, erwähnen Sie dies bitte gleich zu Anfang. Sonderfälle sind etwa: Einer der Partner gehört einer anderen christlichen Konfession oder einem anderen Glauben an

oder ist bereits verheiratet gewesen (kirchlich oder auch nur standesamtlich). Das kirchliche Eherecht ist eine komplizierte Angelegenheit, und wir müssen deshalb genau darauf achten, dass alles seinen richtigen Weg geht.

3. Vereinbaren Sie einen Termin für das Ehevorbereitungsgespräch.



## Krankenbesuch und Krankensalbung

Der Dienst an den Kranken und Leidenden gehört zu den Grundvollzügen der Kirche.

Wir SeelsorgerInnen stehen gerne für ein Gespräch oder einen Besuch wegen Krankenkommunion zur Verfügung.

Rufen Sie im Pfarrbüro an und geben Sie uns einen Hinweis, wenn Ihre Nachbarn oder Verwandten sich über einen Besuch freuen würden.

Auch nach dem Sakrament der Krankensalbung dürfen Sie gerne fragen. Die Krankensalbung ist ein stärkendes Zeichen, das die Heilung von Leib und Seele unterstützen will, ein intensives Zeichen dafür, dass Gott den Leidenden nahe ist und für sie das Leben will.

Trauen Sie sich, diese Erfahrung zu machen!



Nur: Oft erfahren wir nicht, wer krank zu Hause ist und einen Besuch wünscht. Wir sind dabei auf Ihre Mithilfe angewiesen.

## Angebote für Kinder, Jugend und Familien

In allen Pfarreien gibt es kindgemäße Gottesdienste, schwerpunktmäßig in Mariä Himmelfahrt. Hier ist einmal im Monat (im Advent jeden Sonntag) „Kinderkirche“. Parallel zum Gottesdienst um 10:00 Uhr kommen die Kinder in den Kirchensaal. Ebenfalls findet einmal im Monat um 10:00 Uhr im Kirchensaal im Wechsel mit der Friedenskirche (dort um 11:00 Uhr) der „Ökumenische Kleinkindergottesdienst“ statt. In den Pfarrkirchen sowie in Prittlbach und Unterbachern gibt es dazu immer wieder Familiengottesdienste in den Eucharistiefeiern. Kinderwortgottesfeiern sind unregelmäßig in St. Jakob sonntags um 11:15 Uhr und in St. Ursula samstags um 17:00 Uhr. Selbstverständlich gibt es an Weihnachten und Ostern ebenfalls ein reiches Angebot. Im Herbst können Schul- und Vorschulkinder in St. Jakob und Mariä Himmelfahrt an Kinderbi-

beltagen teilnehmen.

Die Daten der Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie im „Kinderkalender“, den wir über Schulen und Kindergärten verteilen und der in den Kirchen ausliegt.

Jedes Kind kann nach seiner Erstkommunion der Pfarrjugend beitreten, die zum Großteil aus MinistrantInnen besteht und sich zu Gruppenstunden und anderen Veranstaltungen trifft.

Jugendgottesdienste gibt es etwa monatlich Sonntagabend in Mariä Himmelfahrt.

Genauere Informationen, sowie die Ansprechpartner finden Sie im Abschnitt der jeweiligen Pfarrei.





## **Caritas**

Was auch immer einen Menschen belasten mag - wichtig ist in einer solchen Situation, das Schweigen zu durchbrechen und Hilfe zu suchen. Das geht natürlich nur, wenn man weiß, wohin man sich wenden kann. Die Caritas ist da für Menschen, die Hilfe und Begleitung brauchen, unabhängig von Religion, Nationalität und Herkunft.

Angebote im Caritas-Zentrum Dachau:  
Ambulanter Pflegedienst, Angebote zur Entlastung pflegender Angehöriger, Essen auf Rädern, Offener Mittagstisch im Caritas-Seniorenzentrum von Montag bis Freitag, Treffpunkt 50+, die Begegnungsstätte für Menschen ab der Lebensmitte, Gerontopsychiatrische Beratung, Beratungsstelle für psychische Gesundheit, Suchtberatung, Tagesstätte für psychisch Kranke „ProBe“, Gebrauchtmärkte, Sozialtherapeutisches Wohnen, Jugend- und Elternberatung, Familienpflege in Not- und Krisensituationen, Begleitung von pflegenden Angehörigen, Soziale Beratung, z.B. bei Beziehungskonflikten, Trennung, schwerer Krankheit, Existenzproblemen oder Arbeitslosigkeit, Schuldnerberatung /

Insolvenzberatung, Beratungsstelle für Asylbewerber und Flüchtlinge, Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung, mobiler Hilfsdienst.

Caritas im Sinne von „Dienst am Nächsten“ ist ein wesentlicher Bestandteil einer im Glauben verankerten Gemeindegarbeit. Ohne das freiwillige Engagement so vieler Menschen wäre die umfangreiche und vielfältige soziale Arbeit der Caritas nicht denkbar. Wenn auch Sie helfen wollen anderen Menschen zu helfen, rufen Sie einfach einmal dort an.

Das Caritas-Zentrum freut sich auch über jede Spende von Ihnen (Spendenkonto: Sparkasse Dachau; Konto 380 931 873; BLZ 700 515 40). Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung.

Weitere Informationen erhalten Sie im Caritas-Zentrum Dachau,

Landsberger Str. 11, 85221 Dachau,  
Tel. 29 80, Telefax 2 98 10 04,  
[www.caritasdachau.de](http://www.caritasdachau.de)

## **Erwachsenenbildung in unserem Pfarrverband: Das Dachauer Forum e.V.**

In allen Pfarreien unseres Pfarrverbands gibt es regelmäßige und unregelmäßige Angebote, wie Vorträge, Kurse, Gesprächsangebote u.v.m. Diese finden im Rahmen des Dachauer Forum, der Einrichtung der katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Dachau, statt. Unsere Pfarreien sind Mitglieder des Dachauer Forum und werden bei der pfarrlichen Erwachsenenbildung unterstützt. Das Jahresprogramm liegt in den Kirchen sowie in



vielen öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

[www.dachauer-forum.de](http://www.dachauer-forum.de)

## Sterbebegleitung und Beerdigung

Auch wenn Sterben und Tod persönlich oder in der Familie zum Thema werden, möchten wir Ihnen zur Seite stehen. Wir kommen gerne zu Ihnen nach Hause, um mit Ihnen zu beten oder für ein Gespräch. Wenn Ihnen der Kontakt zu einem Seelsorger in den letzten Tagen wichtig ist, besprechen Sie das bitte rechtzeitig mit Ihren Angehörigen, damit diese uns (nach Möglichkeit nicht erst im letzten Augenblick) informieren. Es gibt leider keine Garantie, jederzeit einen Geistlichen telefonisch zu erreichen.

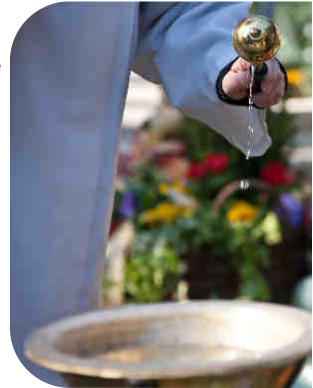
Sollten Sie die letzten Stunden aber allein mit der Familie verbringen wollen, empfehlen wir unser Heft vom Schriftenstand „Abschied nehmen und Sterben im Kreis der Familie“.

Der Bestatter Ihrer Wahl kommt im Todesfall zu Ihnen nach Hause, nimmt auf Ihren Wunsch Kontakt zur Pfarrei auf und kümmert

sich um den Termin und die Details der Beerdigung. Ein Seelsorger / eine Seelsorgerin meldet sich bei Ihnen telefonisch, um ein Vorgespräch zu vereinbaren. Wir bieten Ihnen dazu immer einen Hausbesuch an.

Die Feier der Beerdigung ist als Eucharistiefeier oder Wort-Gottes-Feier möglich. Bei Feuerbestattungen mit Abschiedsfeier am Sarg sind wir auch gerne bereit, bei der Urnenbeisetzung wieder dabei zu sein.

Die Beerdigung muss nicht das Ende unserer Begleitung sein. Bitte fragen Sie nach dem Angebot zur Trauerbegleitung von PR Peter Heilmann und vom Dachauer Forum.



## Der Pfarrverbandsrat

Der Pfarrverbandsrat setzt sich aus den Vorsitzenden und weiteren Vertretern der vier Pfarrgemeinderäte, einem Vertreter der Kirchenverwaltungen sowie den hauptamtlichen Seelsorgern zusammen. Er berät und unterstützt das Seelsorgeteam des Pfarrverbandes. Zu seinen Aufgaben gehört es, die gesell-

schaftliche Entwicklung zu beobachten und die Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit zu vertreten. Er ist für alle Belange zuständig, die sinnvollerweise für alle Pfarreien im Verband einheitlich oder gegenseitig aufeinander abgestimmt am besten erfüllt werden können.





## Die Pfarrei Mariä Himmelfahrt

Die Pfarrei Mariä Himmelfahrt hat etwa 6500 Pfarrangehörige und umfasst das Gebiet Dachau Süd, sowie Rothschaige (Karlsfeld).

### Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Unsere Pfarrkirche wurde in den Jahren 1954 bis 1956 von Friedrich Haindl erbaut. Die künstlerische Gestaltung stammt u.a. vom Dachauer Kirchenmaler Richard Huber. Das Geläut mit seinen sechs Glocken ist eines der größten in der Erzdiözese.



### Kirchensaal

In den Jahren bis 2004 entstand ein Anbau mit der Sakristei, Nebenräumen und einem Kirchensaal. Er wird mit seinen rund 50 Sitzplätzen für Werktagsmessen und andere Veranstaltungen benötigt, weil das Pfarrheim zu weit von der Pfarrkirche entfernt liegt.

### Marienkapelle im Turm

Schmuckstück der Marienkapelle im Turm ist eine farbig gefasste "Sitzende Madonna" aus Lindenholz, die in gotischer Zeit, um 1450, wahrscheinlich in Niederbayern geschnitzt wurde.

### Pfarrheim

Das Pfarrheim liegt an der Gröbenrieder Straße 13. Es wurde 1952 erbaut und 1981 erweitert.

Seelsorglich betreut werden der Kindergarten, sowie das Caritas-Altenheim Marienstift, Dachau, Schillerstr. 40, und das Altenheim „Haus Anna-Elisabeth“, Rothschaige, Weiherweg 6

## **Angebote der Pfarrei**

### **Band Carmina Nova, Jugendchor**

Wir stehen für moderneres Singen und Musizieren in den Gottesdiensten und beim jährlichen Kindermusical.

Proben nach Absprache

**Kontakt:** Rainer Dietz, Tel. 33 81 25

### **Besuchsdienst in den Seniorenheimen**

Mehrere Damen und Herren besuchen Seniorinnen und Senioren in den verschiedenen Dachauer Altenheimen und nehmen dort auch an Feiern, Ausflügen und Gottesdiensten teil.

Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, zur Besprechung von Problemen und zur Fortbildung bieten die Treffen unter der Leitung von Pastoralreferentin Karin Heimann. Die Termine erfahren Sie von Frau Heimann.

**Kontakt:** Käthe Färber, Tel. 9 60 34  
Karin Heimann, Tel. 73 59 40

### **Chor Mariä Himmelfahrt**

Schwerpunkt sind ca. 4 Orchestermessen im Jahr und außerdem A-cappella-Literatur in Gottesdiensten.

Jeden Montag 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr Chorprobe  
im Pfarrheim.

**Kontakt:** Rainer Dietz, Tel. 33 81 25

### **Choralschola**

Die Schola gestaltet Choralämter.

Proben nach Absprache

**Kontakt:** Rainer Dietz, Tel. 33 81 25

### **Christliche Kontemplation**

Christliche Kontemplation ist im Christentum eine Form des Gebets. Es meint jenes Gebet der reinen Hingabe an Gott ohne Worte und Gedanken im reinen Schweigen. Wesentliche Inhalte der wöchentlichen Übungen sind wache Achtsamkeit im gegenwärtigen Augenblick, Sitzen in der Stille, meditatives Gehen und durchgehendes Schweigen.

Jeden Donnerstag von 20:00 bis 21:15 Uhr  
im Pfarrhaus

**Kontakt:** Alfred Krämer, Tel. 8 48 44



## **Dachauer Kammerchor**

Wir geben jährlich 4-6 Chorkonzerte und singen in zwei Gottesdiensten.

Proben mittwochs 20:15 – 22:00 Uhr

im Pfarrheim (14-tägig)

**Kontakt:** Rainer Dietz, Tel. 33 81 25

## **Eltern-Kind-Gruppen**

Es geht um Begegnen, Erleben und Austauschen in Spiel und Gespräch für Mütter, Väter und ihre Kinder bis 3 Jahre.

EKP-Gruppen gibt es am Montag, Dienstag,  
Donnerstag und Freitag, ab 9:00 Uhr

**Kontakt:** Szilvia Jördens oder  
Dachauer Forum, Tel. 99 68 80

## **Jugendgruppen**

Die Pfarrjugend Mariä Himmelfahrt besteht aus den Kinder- und Jugendgruppen, den Ministranten und dem Kinder- und Jugendchor der Pfarrei. Die Kinder und Jugendlichen werden von den engagierten Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern kompetent und phantasievoll angeleitet.

Wir haben regelmäßige Gruppenstunden und alle zwei Wochen offene Treffen für Jugendliche ab 14 Jahren.

**Kontakt:** Iris Schweiger,  
Pfarrbüro, Tel. 73 59 40

## **Kinderchor**

Der Kinderchor wirkt in Familiengottesdiensten mit und ist beim jährlichen Kindermusical dabei.

Probe mittwochs 17:00 – 17:45 Uhr im Pfarrheim

**Kontakt:** Rainer Dietz, Tel. 33 81 25

## **Kindergartenspatzen**

Unsere Kleinen treten in Familiengottesdiensten und bei Kindergartenfeiern auf.

Proben montags 11:00 – 11:40 Uhr

im Kindergarten

**Kontakt:** Rainer Dietz, Tel. 33 81 25

## **Kirchencafé**

Vor dem 10-Uhr-Gottesdienst ist das Kirchencafé geöffnet. Hier kann man ab 9 Uhr beim Frühstück Kontakte knüpfen zu anderen Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde. Auch werden GEPA-Eine-Welt-Waren verkauft.

Am ersten Sonntag des Monats um 9:00 Uhr

**Kontakt:** Barbara Knöpfle, Tel. 7 25 76

## **Kirchenverwaltung**

Die Kirchenverwaltung (Pfarrer und für 6 Jahre gewählte, ehrenamtliche Mitarbeiter) als Organ der Kirchenstiftung ist mit Verwaltungs-, Personal- und Vermögensfragen sowie mit Anschaffungen der Pfarrei befasst.

Die regelmäßigen Sitzungen sind nicht öffentlich.

**Kontakt:** Kirchenpfleger Peter Schwankhart, Pfr. Wolfgang Borm

## **Kolpingsfamilie Dachau**

Die Kolpingsfamilie ist ein soziales Netzwerk, das gekennzeichnet ist von der Fürsorge und der Verantwortung der Mitglieder füreinander. Wir verstehen uns als Weg-, Glaubens-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft.

**Kontakt:** Josef Schmid, Tel. 18 19

## **Ministranten**

Neben dem Dienst am Altar gibt es bei den fast 100 Minis ein umfangreiches Freizeitangebot: wöchentliche Miniabende, eine eigene Fußballmannschaft, monatliche Aktionen wie Faschings- und Weihnachtsfeier, Tagesausflug, Sommerfest, Filmabend oder Sommerfahrt. Wir fördern Eigeninitiative und ehrenamtliches Engagement. Jugendliche übernehmen Verantwortung und bringen sich in die Planung der Aktivitäten ein. Ministrant/in werden kann man ab der Erstkommunion. Weitere Infos gibt es bei Herrn Kaplan Atamanyuk.

**Kontakt:** Kaplan Augustin Atamanyuk  
Pfarrjugendleitung Gabriele und Korbinian Etterer  
Oberministranten Iris Schweiger, Veronika Haßlacher, Aaron Schweiger



## Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe der Pfarrei besteht seit 1980. Sie kümmert sich vor allem um alte, kranke und behinderte Menschen. Sie besucht sie, begleitet sie zu Arztbesuchen oder zu Behörden, macht für sie Einkäufe und organisiert gegebenenfalls einen Fahrdienst.

**Kontakt:** Ludwig Schmid, Tel. 62 58  
Karin Heimann, Tel. 73 59 40

## Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Kinder der Altersgruppe bis 6 fühlen sich im normalen Gottesdienst meist noch nicht wohl. Im Kleinkindergottesdienst versuchen wir deshalb, spielerisch für die Kleinen Bibelstellen oder Themen, die ihr Leben und ein erstes kindliches Glauben berühren, zu erschließen. Wir singen, beten, basteln, hören Erzählungen und sehen kleine Theaterstücke.

Eine einfache Wortgottesfeier ohne Eucharistie findet im Wechsel mit der Friedenskirche einmal im Monat (in der Regel am zweiten Sonntag) statt. In Mariä Himmelfahrt ist er um 10:00 Uhr im Kirchensaal, in der Friedenskirche um 11:00 Uhr.

**Kontakt:** Susanne Deininger, Tel. 3 63 80

## Ökumenisches Frühstück

Im Mittelpunkt unserer Treffen stehen immer Vorträge mit sehr unterschiedlichen Themenstellungen. Es geht nicht nur um religiöse Fragen, auch u.a. um Kunst, Gesundheit und Technik. Einmal im Monat an einem Montag jeweils um 9:00 Uhr. Im Sommerhalbjahr im Gemeindehaus der Friedenskirche, Uhdestr. 2, im Winterhalbjahr im Pfarrheim, Gröbenrieder Str. 13

**Kontakt:** Irene Kottmair, Tel. 42 80  
Dachauer Forum, Tel. 99 68 80

## Pfarrgemeinderat

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind auf 4 Jahre gewählt. Sie beraten und unterstützen den Pfarrer und die Seelsorger und wirken in vielfältiger Weise tatkräftig am Gemeindeleben mit. Der Pfarrgemeinderat trifft sich regelmäßig, etwa alle 4-6 Wochen, zu einer Sitzung, in der wichtige Pfarrangelegenheiten diskutiert und Beschlüsse gefasst werden. Die Sitzungen sind öffentlich. Der PGR hat eine Infotafel im Kirchensaalfoyer.

**Kontakt:** Vorsitzender Karl Mayrhofer,  
Tel. 66 80 45

## Seniorengymnastik

Seit 30 Jahren besteht unsere Seniorengymnastik. 30 Damen treffen sich, um fit und gelenkig bis ins hohe Alter zu bleiben. Neue Turnerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Die Gebühr beträgt pro Nachmittag nur 1 EUR. Einfach vorbeischauen und schnuppern ist das Einfachste.

1. Jeden Mittwoch von 14:30 bis 15:30 Uhr Pfarrheim Mariä Himmelfahrt, Gröbenrieder Str. 13.
2. Eine ökumenische Gruppe trifft sich am 2. und 4. Montag im Monat von 14:15 bis 15:15 Uhr im Gemeindesaal der Evang. Friedenskirche, Uhdestr. 2.

**Kontakt:** Gisela Rodler, Tel. 73 68 99,  
Inge Schwarz, Tel. 8 12 04,  
Inge Heinritz, Tel. 7 13 50

## Seniorenkegeln

Senioren der Pfarrei kegeln gemeinsam. Kaffee gibt's auch - und stets Zeit für einen ausführlichen Ratsch!

Jeden Dienstag treffen sich ab 14:00 Uhr im Pfarrheim die Kegelfreunde. Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie einfach vorbei!

**Kontakt:** Yvonne Dischner, Tel. 62 04

## Seniorenachmittag

Am zweiten Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr im Pfarrheim Gröbenrieder Str. 13.

**Kontakt:** Resi Kalteis, Tel. 8 73 05

## Vocalensemble

Schwerpunkt ist die Gottesdienstgestaltung mit A-cappella-Messen.

Proben nach Absprache

**Kontakt:** Rainer Dietz, Tel. 33 81 25





## Die Pfarrei St. Jakob

Die Pfarrei Dachau wird erstmals 1315 in der Konradinischen Matrikel genannt.

### Stadtpfarrkirche St. Jakob

Wahrscheinlich um 1240 wurde am Platz der heutigen Stadtpfarrkirche eine romanische Kirche erbaut. Ende des 15. Jahrhunderts dürfte der Turm errichtet worden sein. Der Chorbau erfolgte 1584/86. Das heutige Langhaus wurde nach 1624 erbaut. Am 31. Oktober 1625 wurde der erste Gottesdienst in der neuen Kirche gefeiert; 1629 wurde sie geweiht. Im Jahre 1678 wurde der Turm aufgestockt. 1926/27 wurde stilgemäß der Bau um ein Joch verlängert. Der Hochaltar aus dem Jahr 1939 stammt von Prof. Georg Mattes, München. In Folge der Liturgiereform wurden zahlreiche Änderungen vorgenommen, unter anderem der Altarraum unter Leitung von Prof. Wiedemann neu gestaltet.



### Filialkirche St. Kastulus in Prittlbach

Die Filialkirche St. Kastulus in Prittlbach wird im Jahr 1315 erstmals urkundlich erwähnt. Der heutige Bau entstand überwiegend in der Zeit vor 1524, die Innenausstattung stammt aus der Barockzeit. Im Jahr 1890 erfuhr die Kirche eine Erweiterung. Der Hochaltar zeigt die Gottesmutter Maria als Königin des Himmels und mit dem Christuskind auf ihrem Schoß. Bemerkenswert ist der Helm des insgesamt 30 Meter hohen Turmes. Von Norden her betrachtet sieht man deutlich, dass er schief gebaut wurde. Dennoch hielt er über die Jahrzehnte und hofentlich noch auf viele weitere Jahre.



### Filialkirche St. Laurentius Etzenhausen

Die erste Kirche des heutigen Dachauer Stadtteils Etzenhausen ist bereits 804 urkundlich erwähnt. Die typisch oberbayerische Landkirche stammt aus dem Jahr 1315 und wurde im 17. Jahrhundert modernisiert und um 1735 neu stuckiert. Die an Chorbögen und Seitenaltären dargestellten Heiligen zeugen von den einstigen Sorgen der Bevölkerung, so zum Beispiel den Heiligen Wendelin als Beschützer des Viehs, Florian als Schutzheiliger vor



Feuergefahr und die Heilige Katharina von Alexandrien als Helferin zur Erlangung von Muttermilch.

#### **Filialkirche St. Nikolaus in Goppertshofen**

Die Filialkirche St. Nikolaus bildet den Mittelpunkt der kleinen bäuerlich geprägten Ortschaft Goppertshofen. Bereits 1315 wird die Kirche erstmals urkundlich erwähnt. Das heutige Bauwerk stammt in seiner Grundsubstanz aus dem 16. Jahrhundert. Bei einer Erneuerung 1650 wurde der Hochaltar geschaffen, der in der Mitte den hl. Nikolaus, sowie den hl. Antonius und den hl. Franz Xaver zeigt. Bemerkenswert



ist zudem, dass sich im Turm zwei kleine Glocken aus den Jahren 1655 und 1707 befinden, die die Wirren der Zeit überstanden haben.

#### **Nebenkirche St. Leonhard in Webling**

Am nordwestlichen Ortsrand Dachaus liegt der Weiler Webling, an dessen Nordseite die wegen ihrer Kürze sehr mächtig wirkende Kirche St. Leonhard steht. Der spätgotische Bau besitzt in seinem Turm zwei Glocken, eine von 1481, eine von 1729. Der Choraltar aus der Zeit von 1710 zeigt den heiligen Leonhard.



#### **Nebenkirche St. Stephanus Steinkirchen**

Das einfache, aber anmutig im Norden Dachaus gelegene Kirchlein ist ein spätgotischer Bau mit einem wuchtigen Sattelturm etwa aus dem Jahre 1500. Im Chor findet sich ein Barockaltar von 1724.





## **Angebote der Pfarrei**

### **Eltern-Kind-Programm (EKP)**

Begegnen – erleben – austauschen in Spiel und Gespräch für Mütter, Väter und ihre Kinder bis 3 Jahre.

Je eine Gruppe Mi und Do Vormittag im Pfarrheim

**Kontakt:** Frau Breuer, Tel. 4 30 82 50

### **Gemischter Chor der Stadtpfarrkirche**

Der gemischte Chor der Stadtpfarrkirche führt nach professioneller Probenarbeit und Sprechtraining a cappella Literatur, lateinische Messgesänge und Werke großer Komponisten mit Orgel und Orchester auf.

Probe donnerstags 20:00-22:00 Uhr im Pfarrsaal

**Kontakt:** Kirchenmusiker Christian Baumgartner, Tel. 3 63 80

### **Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)**

Mitglieder der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung kümmern sich in regelmäßigen Abständen um die Belange der Arbeitnehmer.

Jahresprogramm beim Vorsitzenden

**Kontakt:** Vorsitzender Karlheinz Herta, Tel. 7 99 01

### **Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)**

Frauen aller Altersstufen engagieren sich in vielfältigen Aktivitäten in Kirche, Bildung und Gesellschaft und feiern gemeinsam Gottesdienste.

Aushang des Monatsprogrammes im Pfarrheim,  
Jahresprogramm über die Vorsitzende erhältlich.

**Kontakt:** 1. Vorsitzende Sophie Nauderer, Tel. 8 77 91

### **Kinderchor**

Kindern ab der 1. Klasse werden im gemeinsamen Singen und Musizieren die Grundkenntnisse der Notenlehre vermittelt, gemeinsame Auftritte z. B. Kinderchristmette u.v.m. runden das Angebot ab.

Probe donnerstags 16:30-17:30 im Pfarrheim

**Kontakt:** Kirchenmusiker Christian Baumgartner, Tel. 3 63 80

## **Kirchenverwaltung**

Die Kirchenverwaltung (Pfarrer und für 6 Jahre gewählte, ehrenamtliche Mitarbeiter) als Organ der Kirchenstiftung ist mit Verwaltungs-, Personal- und Vermögensfragen sowie mit Anschaffungen der Pfarrei befasst.

Die regelmäßigen Sitzungen sind nicht öffentlich.

**Kontakt:** Kirchenpfleger Franz Blatt,  
Tel. 8 68 21, Pfr. Wolfgang Borm

## **Kolpingsfamilie Dachau**

Kolping ist eine Aktionsgemeinschaft mit dem Ziel, die Fähigkeiten und Talente als Christ zu entfalten und aus dem Glauben zu leben.

Programm beim Vorsitzenden

**Kontakt:** Josef Schmid, Tel. 18 19

## **Ministranten**

Ministranten wirken unterstützend in Gottesdiensten mit und tragen zur feierlichen Gestaltung der Liturgie bei; sie treffen sich regelmäßig und unternehmen verschiedene interessante Aktionen.

Gruppenstundentermine auf Anfrage

**Kontakt:** Oberministrant David Gierke

## **Nähcafé**

Engagierte Frauen jeden Alters fertigen für den Christkindlmarkt, unter professioneller Anleitung, Strick-, Häkel-, Näh- und Filzarbeiten.

Jeden letzten Samstag im Monat 14:00 – 18:00 Uhr  
im Pfarrheim

**Kontakt:** Frau Rinderle, Tel. 7 87 09  
Frau Fischer, Tel. 8 06 02

## **Pfarrgemeinderat**

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind auf 4 Jahre gewählt. Sie beraten und unterstützen den Pfarrer und die Seelsorger und wirken in vielfältiger Weise tatkräftig am Gemeindeleben mit. Der Pfarrgemeinderat trifft sich regelmäßig, etwa alle 4-6 Wochen, zu einer Sitzung, in der wichtige Pfarrangelegenheiten diskutiert und Beschlüsse gefasst werden.

Das Protokoll wird ausgehängt.

**Kontakt:** Vorsitzender Herr Müller,  
Tel. 72137



## Seniorenachmittag

Das Seniorenteam sieht seine Aufgabe darin, unterhaltsame, informative und gesellige Nachmittage für Senioren ab 55 Jahren zu gestalten. Es bewirbt mit selbst gebackenen Kuchen und Kaffee, gewinnt Referenten für Vorträge und kümmert sich um die Vorankündigung der Veranstaltungen. (Hilfe bei Vorbereitung und Gestaltung nach Absprache)

Erster Mittwoch im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr **Kontakt:** Ursula Koch, Tel. 73 66 72  
im Pfarrsaal.

## Singkreis

Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Singen neuerer geistlicher Musik, wie englischsprachige Gospels und Spirituals, sowie deutschsprachige, rhythmisch anspruchsvollere Lieder.

Keine regelmäßigen Proben, sondern zu Projekten **Kontakt:** Kirchenmusiker Christian Baumgartner, Tel. 3 63 80  
Treffen nach Absprache und dann Mittwoch  
20:00-21:00 Uhr im Pfarrsaal.

## Sonntagstreff

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein, bei dem auch für das leibliche Wohl gesorgt ist, herzlich eingeladen. Hier werden interessante Gespräche geführt, neue Kontakte geknüpft und alte Kontakte gepflegt.

Am 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst im Pfarrheim. **Kontakt:** Herr Ambrosi, Herr Brüstle, Herr Königer



Kinder in Prittlbach



Kinderbibeltag

Chorausflug

Kirchfest Etzenhausen





## Die Pfarrei Mitterndorf

Unser Sprengel umfasst die Ortsteile Mitterndorf, Udlding, Sandberg, Holzgarten, Günding, Eschenried, Gröbenried und Neuhimmelreich.

### Pfarrkirche St. Maria und St. Nikolaus in Mitterndorf

Die Pfarrkirche wurde 1496 im gotischen Stil erbaut. Baumeister war Hanns Widerl. Zuvor stand an der gleichen Stelle, auf der Endmoräne über dem Ampertal, eine Holzkirche - eine Wallfahrtskirche, der Gottesmutter geweiht. In der Konradinischen Matrikel von 1315 war die Kirche schon als Pfarrkirche mit den Filialen

Günding und Steinkirchen beschrieben. Seit 1524 ist auch der Hl. Nikolaus Patron der Kirche. Sehenswert ist die sitzende Gottesmutter mit Kind um 1460, ein Fresko der Schutzmantelmadonna und der Hl. Dreifaltigkeit, 16. Jh., sowie die Statue des Hl. Johannes, Mitte 15. Jh. Auf dem alten Friedhof an der Kirche liegt der bekannte Bildhauer Ignaz Taschner mit seiner Frau begraben.



### Filialkirche St. Vitus in Günding

Bei der Filialkirche St. Vitus handelt es sich um eine Chorturmanlage, d.h. der Altarraum ist im Erdgeschoss des mächtigen Turmes untergebracht. Chorturmanlagen sind in der Regel sehr alt. Die Gündinger Kirche wurde wohl um das Jahr 1300 noch im romanischen Stil erbaut. Wie so viele Kirchen im Dachauer Land wurde auch St. Vitus in Günding nach der wirtschaftlichen Erholung vom 30jährigen Krieg barockisiert (1696).



### Filialkirche Unsere liebe Frau im Moos, Eschenried

Der Bau der ersten Kirche geht auf das Jahr 1932 zurück. Es handelte sich um eine Notkirche, die in Hartmannshofen abtransportiert und in Eschenried aufgebaut wurde. Im Jahre 1941 wurde ein stabileres Kirchenschiff - wieder in Holzkonstruktion - aufgestellt, die vorher seit 1932 in Moosach - Eggarten stand. Erst 1957 kam der heutige Glockenturm mit Turmuhr dazu. Im Dezember 1977 wurde das alte Kirchenschiff abgebrochen und durch den heutigen Bau ersetzt.





## **An-**

### **Eltern-Kind-Programm (EKP)**

Begegnen – erleben – austauschen im Spiel und Gespräch für Mütter, Väter und ihre Kinder bis 3 Jahre.

Dienstag bis Donnerstag vormittags

**Kontakt:** Frau Brochmann,  
Dachauer Forum

### **Kirchenchor**

Zu den Hochfesten werden jedes Jahr Orchestermessen aufgeführt.

Proben jeden Dienstag um 19:30 Uhr im Pfarrheim.

**Kontakt:** Martin Konicsek

### **Kirchenverwaltung**

Die Kirchenverwaltung (Pfarrer und für 6 Jahre gewählte, ehrenamtliche Mitarbeiter) als Organ der Kirchenstiftung ist mit Verwaltungs-, Personal- und Vermögensfragen sowie mit Anschaffungen der Pfarrei befasst.

Die regelmäßigen Sitzungen sind nicht öffentlich.

**Kontakt:** Kirchenpflegerin Gerda Dandl,  
Pfr. Wolfgang Borm

### **Ministranten**

Neben dem Dienst in der Kirche treffen sich unsere Ministranten u. a. zum Mini-Frühstück, Kegeln, Minigolfen, Spiele-Nachmittag, etc.

**Kontakt:** Oberministrant Mitterndorf  
Maximilian Strasser,  
Oberministrantin Günding  
Katrin Göttler

### **Papiersammlung**

Der Papiercontainer am Kirchen-Parkplatz in Mitterndorf ist wöchentlich am Samstag von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeit können die Zeitungen in der Garagennische neben dem Container abgelegt werden. Der Erlös aus dem Verkauf von Papier und auch von noch brauchbarer Altkleidung kommt unseren Kirchen zugute.

**Kontakt:** Pfarrbüro, Tel. 3 64 50

## Pfarrgemeinderat

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind auf 4 Jahre gewählt. Sie beraten und unterstützen den Pfarrer und die Seelsorger und wirken in vielfältiger Weise tatkräftig am Gemeindeleben mit, wie zum Beispiel bei der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung oder bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen, Projekten u.v.m. Regelmäßige öffentliche Sitzungen. Das Protokoll wird ausgehängt.

**Kontakt:** Vorsitzender Ludwig Fuß

## Senioren

Am 3. Dienstag im Monat findet ab 14:00 Uhr ein Nachmittag für Senioren mit Kaffee und Kuchen sowie abwechslungsreichem Programm statt.

**Kontakt:** Monika Wechslberger,  
Christa Windsberger,  
Gabriele Schubert



Palmsonntag



St. Martin



Pfarrfest



## Die Pfarrei St. Ursula Pellheim

### Pfarrkirche St. Ursula Pellheim

Schon im Jahr 807 ist Pellheim mit einer Basilika erwähnt. Ab 1315 ist hier eine Pfarrei mit den beiden Filialen Nidernpachorn (Unterbachern) und Ertzpach (Arzbach) nachweisbar. Die jetzige Pfarrkirche wurde unter Einbeziehung noch mittelalterlicher Mauern in den Jahren 1689 – 1710 von dem damaligen Hofmarksherrn Johann Paul von Millan gebaut.

Unter dem Presbyterium befindet sich eine Gruft mit Grabnischen, in welcher die Gebeine der Familien Liegsalz, Chlingensperg, Imhof, Asch und Millan ruhen. Einmal im Jahr – zu Allerheiligen – ist die Gruft der Öffentlichkeit zugänglich.



### St. Martin Unterbachern

Der Ort Pahhara wurde erstmals im Jahr 763 urkundlich erwähnt und ist damit eine der ältesten Gemeinden im Landkreis Dachau. Im Jahr 843 wird die Kirche zu Pacharon dem hl. Martin von Tours geweiht.



### St. Johannes d. T. Oberweilbach

Die Filialkirche St. Joh. Baptist der Pfarrei Pellheim wurde im Jahr 1711 durch den Pellheimer Maurermeister Carl Carlinger errichtet.

### St. Johannes und Paulus Arzbach

Der Ort Arzbach wurde am 16. Juni 779 als Aruzzapah erstmals urkundlich erwähnt. Der jetzige Kirchenbau entstand im 13. Jahrhundert und soll der Sage nach auf den Fundamenten eines römischen Wachturms stehen. In der Konradinischen Matrikel von 1315 wurde die Kirche unter der Bezeichnung „Ertzbach“ als Filiale von Pellheim erwähnt. Sie wurde 1775 renoviert.





## **Angebote der Pfarrei**

Die Pfarrei Pellheim ist eine sehr ländlich geprägte Pfarrei mit vielen traditionellen Vereinen (Feuerwehr, Obst- und Gartenbauverein, Schützenverein, Krieger-, Soldaten- und Veteranenvereine, Katholischer Frauenbund und Frauenchor Bachern), die mit ihrer Teilnahme an Festivitäten das Kirchen- und Dorfleben bereichern.

### **Chor**

Der Chor gestaltet unregelmäßig Festgottesdienste, Maiandachten und andere kirchliche Ereignisse. Proben nach Absprache

**Kontakt:** Kirchenmusiker Christian  
Baumgartner Tel. 3 63 80

### **Frauenfrühstück**

Treffen aller interessierter Frauen im Pfarrhaus zum Austausch.  
An einem Mittwoch im Monat.

**Kontakt:** PRin Susanne Deininger

### **Kindertreff**

Treffen aller Kinder des Dorfs zum Basteln, Spielen, Backen, Ratschen ...  
An einem Freitag im Monat.

**Kontakt:** PRin Susanne Deininger

### **Kirchenverwaltung**

Die Kirchenverwaltung (Pfarrer und für 6 Jahre gewählte, ehrenamtliche Mitarbeiter) als Organ der Kirchenstiftung ist mit Verwaltungs-, Personal- und Vermögensfragen sowie mit Anschaffungen der Pfarrei befasst.

Die regelmäßigen Sitzungen sind nicht öffentlich.

**Kontakt:** Kirchenpfleger Hans Nauderer,  
Pfr. Wolfgang Borm

### **Ministranten**

Neben dem Dienst am Altar unternehmen unsere Ministranten immer wieder Ausflüge u.v.m. – oft zusammen mit St. Jakob.

**Kontakt:** Annalena Liegsalz, Elisabeth Glas,  
Elisabeth Nauderer

## Pfarrgemeinderat

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind auf 4 Jahre gewählt. Sie beraten und unterstützen den Pfarrer und die Seelsorger und wirken in vielfältiger Weise tatkräftig am Gemeindeleben mit, wie zum Beispiel bei der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung oder bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen, Projekten u.v.m.

Regelmäßige öffentliche Sitzungen.

**Kontakt:** Vorsitzende Frau Heckmaier



Fronleichnam in Pellheim



St. Martin in Unterbachern



## Homepage



Die neue Homepage mit allen Informationen rund um den Pfarrverband und die vier Pfarreien.

[www.pv-dachau-st-jakob.de](http://www.pv-dachau-st-jakob.de)

Aktuell - Informativ - Praktisch

## Kirchgeld

In einem Teil dieser Auflage finden Sie einen **Überweisungsträger** sowie (alternativ) ein **Kuvert** für das „Kirchgeld“ im laufenden Jahr 2011.

Wir bitten Sie damit wieder ganz herzlich um Ihren Beitrag (**1,50 €**) zur Unterstützung unseres Kirchenstiftungshaushalts, und hoffen auf Ihr Entgegenkommen.

Für Ihr Verständnis und Ihre Mühe sagen wir schon im voraus herzlich Vergelt's Gott!

Sie bekommen selbstverständlich für Spenden, die über den genannten Betrag hinausgehen, auch gerne eine **Spendenquittung**, sofern Sie uns auch Ihre Anschrift deutlich bekannt machen.

Wolfgang Borm, Pfarrer

# Urkunde\*



ERZBISCHÖFliches  
ORDINARIAT MÜNCHEN

## ÄNDERUNGSDEKRET

Im besonderen Auftrag des Erzbischofs Reinhard Kardinal Marx wird auf Vorschlag des zuständigen Bischofsvikars, Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger, nach Beratung im Priesterrat und Ordinariatsrat mit Wirkung vom 1. Mai 2011 der mit Dekret vom 10. März 2006 errichtete

### „Pfarrverband Dachau - St. Jakob“

neu umschrieben.

Zu dem Pfarrverband gehören ab dem 1. Mai 2011 die Pfarreien Dachau - Mariä Himmelfahrt, Dachau - St. Jakob, Mitterndorf - St. Maria, St. Urban und St. Nikolaus und Pellheim - St. Ursula.

Der Sitz des Pfarrverbandes bleibt die Pfarrei Dachau - St. Jakob. Der Pfarrverband bleibt dem Dekanat Dachau eingegliedert.

Der Dekan des Dekanates Dachau, die haupt- und nebenamtlich in den Pfarreien Dachau - Mariä Himmelfahrt, Dachau - St. Jakob, Mitterndorf - St. Maria, St. Urban und St. Nikolaus und Pellheim - St. Ursula tätigen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Pfarrgemeinderäte und die Kirchenverwaltungen wurden über die Änderung der Umschreibung des Pfarrverbandes informiert.

Die Neuumschreibung des Pfarrverbandes erfolgt zur Koordination der gesamten Seelsorge und zur Bündelung ihrer Seelsorgs- und Verwaltungsaufgaben. Der Pfarrverbandsleiter, die sonstigen Kleriker und die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für den gesamten Bereich des Pfarrverbandes angewiesen. Die Pfarramtsverwaltung soll so bald wie möglich am Sitz des Pfarrverbandes zentral zusammengefasst werden.

Der Aufbau und die Leitung des Pfarrverbandes richten sich nach den Vorgaben des Orientierungsrahmens zur Ausgestaltung von Seelsorgeeinheiten in der Erzdiözese München und Freising vom 23.07.2010.

München, 30. April 2011

Prälat Prof. Dr. Dr. Peter Beer

\* Die Urkunde zur Gründung (!) unseres PV ist auf Grund der Namensgleichheit des alten (kleinen) und des neuen (großen) PV ein Änderungsdekret. Der PV wird neu umschrieben und damit für uns— so wollen wir es leben— gegründet. Alle vier sollen gleichberechtigt zusammenwachsen.

# Pfarrverband Dachau - St. Jakob



Mariä Himmelfahrt, Dachau · St. Jakob, Dachau  
St. Maria und Nikolaus, Mitterndorf · St. Ursula, Pellheim

---

## Pfarrbüro St. Jakob

Ulrike v. Frankenberg, Claudia Lumpe, Susanne Brandmair

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9:00 – 12:00

Donnerstag auch 15:00 – 18:00

Pfarrstr. 7, 85221 Dachau

Tel: 3 63 80 Fax: 36 38 40

E-Mail: [st-jakob.dachau@erzbistum-muenchen.de](mailto:st-jakob.dachau@erzbistum-muenchen.de)

---

## Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt

Marianne Bachmann, Inge Schammra, Claudia Lumpe

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9:00 – 12:00

Donnerstag auch 15:00 – 18:00

Am Heideweg 3, 85221 Dachau

Tel: 73 59 40 Fax: 8 67 21

E-Mail: [pfarramt@mh-dachau.de](mailto:pfarramt@mh-dachau.de)

---

## Pfarrbüro St. Maria und Nikolaus Mitterndorf

Irmgard Bleisteiner

Montag und Dienstag 9:00 – 12:00, Donnerstag 15:30 – 18:30

Heinrich-Nicolaus-Str. 5, 85221 Dachau-Mitterndorf

Tel: 3 64 50 Fax: 36 45 10

E-Mail: [st-maria-und-st-nikolaus.mitterndorf@erzbistum-muenchen.de](mailto:st-maria-und-st-nikolaus.mitterndorf@erzbistum-muenchen.de)

---

## St. Ursula Pellheim

(siehe Pfarrbüro St. Jakob)

Kontaktstelle: PRin Susanne Deininger, Sprechzeit Montag 15:00 - 17:00,

Dorfstr. 7, Tel: 8 78 59